

## **Gutartige Geschwulst im Bereich der Gesichtswange – Wirkung bitterer Aprikosenkerne**

Bericht von Dr. Rainer Moser:

Mein Cousin (61, Raucher) hatte an der rechten Wange knapp oberhalb des unteren Kieferknochens eine Geschwulst von 60 x 20 x 8 mm (L x B x H), die über viele Jahre gewachsen war und ihm wie seiner Mutter zunehmend Sorge bereitete. Als Kind hatte er dort schon mal eine kleine Aufwachsung, die operiert wurde und wenige Gesichtsnerven verletzte, womit sich seine Mimik geringfügig veränderte.

Ich sah und betastete diese im November 2013 und riet ihm, einen Hautarzt aufzusuchen (was er aber nicht tat). Er wollte aber auf jeden Fall möglichst keine OP wg. des Risikos der erheblichen Verletzung weiterer Gesichtsnerven, die genau an der Stelle des (wohl bislang gutartigen) Tumors verlaufen.

Zudem drängte ich ihn damals zu einer Krebsprophylaxe, so wie ich es für Raucher empfehle: 2 x 7 bittere Aprikosenkerne tgl. Diesem Rat folgte er.

Drei Wochen nach der regelmäßigen Einnahme dieser Kerne brach die Geschwulst auf, worauf er einen Hautarzt aufsuchte, der ihm viel stinkende gelbe Masse herausdrückte und mitteilte, dass noch eine geringe Restaufwachsung vorhanden wäre. Er solle noch einige Wochen warten ob dafür dann noch eine kleine OP nötig wäre.

Nach zwei Monaten Einnahme solcher bitteren Aprikosenkerne war die Geschwulst nahezu verschwunden. Nunmehr, 11 Monate später, besuchte ich ihn und betastete die Stelle selbst - es war nichts mehr zu sehen und keine Geschwulst mehr zu fühlen.

Du kannst Dir vorstellen wie froh er und seine nunmehr 86-jährige noch recht vitale Mutter sind. Ein Beispiel mehr, dass natürliches B17 (Amygdalin) bereits schon in dieser Dosierung gute Wirkungen erzielt.

16.11.2014